

Brühl



KULTUR ♦ EVENTS ♦ NATUR ♦ AKTIV ♦ GESUND ♦ VITAL ♦ GENUSS ♦ BUSINESS



Brühl Tourismus
www.bruehl.de



Brühl kompakt

Geografische Lage

Stadtmitte: Kirchturm der Pfarrkirche
St. Margareta
50° 49'50" nördliche Breite
06° 54'15" östliche Länge
64 m über NN
minus 32'23" gegen MEZ

Gesamtgröße

36,123 km²

Einwohner

46.745

Stadtteile

Innenstadt, Vochem, Kierberg, Heide,
Pingsdorf, Badorf, Schwadorf

Hoheitszeichen:

Die Stadt Brühl führt ein
Wappen, ein Siegel und
eine Flagge.



Das Stadtwappen hat seinen Ursprung in dem seit 1318 nachgewiesenen Schöffensiegel und zeigt auf goldenem Grund über einem silbernen Schild mit dem Kölner Stiftskreuz den heiligen Petrus in blauem Mantel, in der rechten Hand zwei blaue Schlüssel, in der linken Hand ein rotes, silberbeschlagenes Evangelienbuch haltend, umgeben von sieben Schöffenköpfen.

Stadtfarben

Blau und Gold

Bildungseinrichtungen

8 Grundschulen, 1 Hauptschule,
1 Gesamtschule, 2 Realschulen,
2 Gymnasien, 2 Sonderschulen

Sonstige:

Karl-Schiller-Berufskolleg Rhein-Erft-Kreis, Europäische Fachhochschule, Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Bundesfinanzakademie, Hoch-Begabten-Zentrum

Städtepartnerschaften:

Sceaux (Frankreich)
Royal Leamington Spa (England)

Städtefreundschaften

Kunice (Polen), Kas (Türkei),
Chalkida (Griechenland),
Weißwasser (Oberlausitz/Sachsen)

Liebe Gäste Brühls,

Sie planen einen Besuch in Brühl? Als Bürgermeister der Kultur- und Erlebnisstadt heiße ich Sie willkommen im Herzen des Rheinlandes!

Eine Reise nach Brühl ist gleichzeitig ein Ausflug in eine spannende Region. Verkehrsgünstig gelegen zwischen der Domstadt Köln und der Bundesstadt Bonn – zwischen Vater Rhein und Naturpark Rheinland – finden Sie hier, was das Leben lebenswert macht.

Von der UNESCO-Welterbestätte Schlösser Brühl und dem Max Ernst Museum Brühl ist es nur einen Katzensprung bis in die historisch gewachsene Innenstadt. Ob im Schlosspark oder im Café mitten auf dem Markt – jeder findet seinen Lieblingsplatz. In urigen Kneipen fließen Kölsch und andere Getränke. Möchten Sie Ihr Herz auf den rasanten Fahrgeschäften des Freizeitparks Phantasialand zum Rasen bringen oder doch eher Ihre Lachmuskeln bei

den wortakrobatischen Höchstleistungen unserer Kleinkunstevents trainieren? Steht Ihnen der Sinn nach virtuoser Klassik, stillem Kunstgenuss, nach ausgedehnten Rad- und Wandertouren oder open-air-Party für alle? Wofür Sie sich auch immer entscheiden: **Brühl ist mehr als ein Erlebnis!**


Dieter Freytag
Bürgermeister





Inhaltsverzeichnis

■ Steckbrief: Brühl kompakt	2
Grußwort	3
Inhalt	4
■ Highlights: Das müssen Sie gesehen haben	5
■ Stadterlebnis: Geschichte auf Schritt und Tritt	11
■ Brühler Kultur: Stein auf Stein	15
■ Naturpark Rheinland für Entdecker	25
■ Gesund & Vital: Gelassenheit für mich	34
■ Events: Hier ist immer was los	37
■ Genuss: Rheinisch genießen	41
■ Treffpunkt Brühl: Wo Geschäft auf Lebensfreude trifft	43
■ Anreise: Viele Wege führen nach Brühl	46
Impressum	47
■ Info: Das brühl-info hilft in allen Fragen	48
€ Hinweis: Bei diesem Zeichen werden Eintritts-/Nutzungsgebühren fällig.	

Max Ernst: Geboren in Brühl – zu Hause in der Welt

Max Ernst Museum Brühl

Max Ernst (*1891 in Brühl, †1976 in Paris) gehört zu den Begründern des Surrealismus und gilt als einer der bedeutendsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Im Jahr 2005 wird im ehemaligen, 1844 erbauten, Brühler Pavillon das Max Ernst Museum in unmittelbarer Nähe zum Schloss Augustsburg eröffnet. Es ist das weltweit einzige Museum, das dem umfangreichen Werk des Künstlers gewidmet ist. Schwerpunkte der Ausstellung sind unter anderem Skulpturen aus dem Besitz von Max Ernst sowie eine umfassende grafische Sammlung. Ganzjährig finden zudem Wechsel-

ausstellungen mit bedeutenden Kunstschaffenden der Vergangenheit und Gegenwart im Museum statt.

Comesstraße 42/MaxErnstAllee 1 €

Max Ernst Geburtshaus Fantasie Labor

Das zweieinhalbgeschossige Gebäude wird 1885 im spätklassizistischen Stil errichtet. Es ist das Geburtshaus des berühmten Surrealisten Max Ernst. Seit Juli 2012 finden in dem dort neu gegründeten Fantasie Labor des Max Ernst Museums Brühl die Praxiskurse der Museumspädagogik statt. So können Kunstbegeisterte aller Altersgruppen ihre schöpferischen

Kräfte erproben und die eigenen Talente ungezwungen erforschen. Die Angebote orientieren sich an der Vielfalt der Techniken, die Max Ernst innovativ nutzte sowie an den künstlerischen Themen der Wechselausstellungen. Eine Besichtigung ist nur von außen und auf dem Hof möglich.

Schlossstraße 21

📍 www.maxernstmuseum.lvr.de

Max Ernst Brunnen

Vor dem heutigen Rathaus finden Sie eine 1971 errichtete Brunnenanlage mit Bronzeskulpturen, die der Künstler seiner Geburtsstadt überlassen hat. Uhlstraße 3





UNESCO Welterbestätte Brühler Schlösser

Schloss Augustusburg

Der Bau des Schlosses Augustusburg, der Lieblingsresidenz des Kölner Kurfürsten und Erzbischofs Clemens August von Wittelsbach (1700-1761), wird ab 1725 von dem westfälischen Architekten Johann Conrad Schlaun begonnen und von 1728 bis 1768 unter der Leitung des kurbayerischen Hofbaumeisters François de Cuvilliés als herausragende Residenz der Zeit ausgestaltet.

Für die Innenausstattung sind bekannte Künstler und Handwerker wie Carlo Carlone (Deckengemälde), Balthasar Neumann (Treppenhaus), Carlo Pietro Morsegno Giuseppe

Atario (Stukkaturen) zuständig. Augustusburg bietet bis in die 1990er Jahre die Kulisse für bedeutende Staatsempfänge.

Die Schlösser Augustusburg und Falkenlust werden 1984 mit ihren Gärten als Gesamtkunstwerk des deutschen Rokoko in die UNESCO-Liste der Welterbestätten aufgenommen.

Schlossstraße (Kuckuckstor) €



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



UNESCO-Welterbestätten
Deutschland e.V.

Parkanlagen

Die barocke Gartenanlage schafft Dominique Girard nach französischem Vorbild ab 1728. Sie ist auf Grund sachgemäßer Restaurierung und Pflege heute eine der authentischsten Gartenanlagen des 18. Jahrhunderts in Europa.

Mittelpunkt ist das zweiteilige Broderieparterre mit Fontänenbecken und anschließendem Spiegelweiher – umgeben von Lindenalleen und Heckenquartieren.

Schon im 18. Jahrhundert sind sie intime Ausflugsziele. Ab 1842 gestaltet Peter Joseph Lenné abseits des barocken Gartens die Waldbereiche

nach dem Muster eines englischen Landschaftsgartens. Heute lädt dieser Bereich zu erholsamen Spaziergängen ein.

Schloss Falkenlust

Allein für die Falkenjagd wird das Lust- und Jagdschloss mit einer besonders reizvollen Innengestaltung errichtet. Es gilt als eine der kostbarsten Schöpfungen des deutschen Rokokos.

Am 16. Juli 1729 legt Clemens August von Wittelsbach den Grundstein. Die Pläne liefert der Münchner Hofbaumeister Francois de Cuvilliés.

Der Bau mitsamt den Stukkaturen stand bereits 1733; die Arbeiten an der Innenausstattung ziehen sich bis zur Fertigstellung 1764 hin.

Die umliegende Parkanlage beheimatet auch die 1740 eingeweihte Muschelkapelle – ein achtseitiger Zentralbau mit einer kleinen Sakristei und Mansarddach – angelegt in einer Art Eremitengrotte.

An Schloss Falkenlust 1 €

 www.schlossbruehl.de



Wir sind mitten drin! Heimat des UNESCO-Welterbes ♦ Aachen – Brühl – Essen – Köln – Mittelrhein



Wussten Sie eigentlich, dass sich von Brühl aus gleich fünf UNESCO-Welterbestätten auf einen Schlag erleben lassen? Glauben Sie nicht? Unsere Welterbe-Tour macht es möglich!

Ausgangspunkt der Tour bilden natürlich die **Brühler Schlösser Augustusburg und Falkenlust**.

Napoleon selbst soll es bedauert haben, dass die Augustusburg des Kurfürsten Clemens August keine Räder habe, wollte er das Bauwerk doch so nach Frankreich entführen.

Auch die **Pfalzkapelle** im Herzen von Aachen liegt nur knapp 50 Autominuten von Brühl entfernt und ermöglicht eine faszinierende Zeit-

reise zurück ins Jahr 800, in dem der karolingische König Karl sich am ersten Weihnachtstag zum Römischen Kaiser krönen ließ und als „Pater Europae“ (Vater Europas) ein Weltreich aus der Taufe hob. Nach dem Pflichtbesuch in einer der duftenden Aachener Printenbäckereien geht es weiter nach Köln.

Deutschlands meistbesuchtes Bauwerk – der **Kölner Dom** – ist schon von weit her sichtbar. Das imposante Gotteshaus gilt nicht nur als die schönste, sondern auch aufwändigste Baustelle Gottes.

Und nur gut eine Stunde Fahrt von Brühl entfernt gen Norden erwartet Sie die **Zeche Zollverein** in Essen.

Bis 1993 haben hier mehr als 2.500 Bergleute und Koker täglich 12.000 Tonnen Kohle gefördert und zu Koks verarbeitet. Heute ist das 100 Hektar große Gelände im Herzen des Ruhrgebiets ein „Muss“ für die Besucherinnen und Besucher Nordrhein-Westfalens.

Wem es nach all der ausladenden Architektur nach Ruhe dürstet, der kann unweit von Brühl ab Bonn eine der Rheinfähren Richtung Rheinland-Pfalz besteigen, um dort im **Mittelrhein** Rheinromantik in R(h)einkultur zu genießen.

📍 www.unesco-welterbe.de

Phantasialand

Das Phantasialand wurde 1967 auf dem ehemaligen Gelände einer Braunkohlegrube errichtet und gehört heute zu den beliebtesten Freizeitparks Europas mit einem außerordentlich hohen Bekanntheitsgrad.

Zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen bestätigen die hohe Qualität und den beeindruckenden Unterhaltungswert des Phantasialandes.

Seit der Eröffnung des nach Feng-Shui-Lehre errichteten Hotels LING BAO ★★☆☆ im Jahr 2003 genießen und gönnen sich viele Gäste mit ihren Familien unvergessliche Kurzurlaube in der einzigartigen fernöstlichen Atmosphäre. 2008 kommt mit dem afrikanisch inspirierten Hotel MATAMBA ★★★ **superior** das zweite außergewöhnliche Themenhotel hinzu.

Beide Häuser, mit den unterschiedlichen Bars und Restaurants, sind zudem auch unabhängig von einem Parkbesuch geöffnet.

Berggeiststraße 31-41 €

📍 www.phantasialand.de





Saison um Saison ... Veranstaltungsübersicht

Ganzjährig:

Max Ernst Museum Brühl, Museum für Alltagsgeschichte, Phantasialand, Steuermuseum, KarlsBad Brühl

Januar/Februar:

MaxErnst-Stipendium-Kunstförderpreis

Februar:

Karneval – die fünfte Jahreszeit

Februar bis November:

UNESCO-Welterbestätte Schlösser Brühl (Schlosspark ganzjährig)

März/April:

Frühlingsmarkt der WEPAG, Klassikfestival Konturen

April bis Oktober:

Kletterwald Schwindelfrei, Via Ferrata, Wasserskianlage am Bleibtreusee,

Strandbad Heider Bergsee

Mai bis August:

Brühler Schlosskonzerte mit Haydn-Festival

Mai:

Offene Ateliers Brühler Künstler, Internationaler Museumstag, Auftakt Brühler Schlosskonzerte

Frühsommer:

open-air-Kulturfestival brühlermarkt

Juni:

UNESCO-Welterbetag, Kunst- und Antikmarkt

Juli:

Margaretenkirmes

August:

Döppe- und Buuremarkt, ZOOM-Filmfestival open-air

September:

Tag des offenen Denkmals, Altstadtfest der WEPAG, Fantissima – Saisonbeginn der Dinnershow im Phantasialand

Oktober:

Internationale Figuren TheaterTage (zweijähriger Turnus)

November:

Wintertraum im Phantasialand, Martinsmarkt

Dezember:

Weihnachtsmarkt, Kleinkunst-Festival KulturGarage

Mehr Events finden Sie im offiziellen Stadtportal www.bruehl.de

Stadterlebnis: Geschichte auf Schritt und Tritt

1285 Verleihung der Stadtrechte durch Kurfürst Erzbischof Siegfried von Westerburg am 27. April an die Siedlung „an dem brule“.

Sieben Schöffen werden gewählt. Ihr Siegel zeigt Petrus, den Schutzpatron von Kurköln, umgeben von den Häuptionen der sieben Schöffen.

1288 Bau der mittelalterlichen Wasserburg. Sie wird im Laufe der Zeit eine der stärksten Landesfesten im Rheinland.

1288 Durch die Schlacht bei Worringen scheitern alle Pläne von Macht und Reichtum.

Brühl bleibt ein ‚Ackerstädtchen‘.

1469 Kurfürst Erzbischof Ruprecht von der Pfalz erhebt Brühl zur Landeshauptstadt Kurkölns. Wandel des ‚Ackerstädtchens‘.

1491 Grundsteinlegung des Franziskanerklosters auf dem Gelände des ehem. Judenviertels durch Erzbischof Hermann von Hessen.

1530 Ein großer Stadtbrand vernichtet Brühl fast völlig. Dies bedeutet unter anderem das Ende der bis dahin blühenden Keramikproduktion.





- 1725** Kurfürst Clemens August erbaut auf Trümmern der Wasserburg das heutige Schloss Augustusburg. Falkenlust folgt 1729.
- 1794** Max Franz von Österreich, der letzte Kurfürst und Erzbischof von Köln, flieht vor den französischen Revolutionstruppen. Die Kurfürstenzeit ist beendet.
- 1823** Im aufgelösten Franziskanerkloster (bis 1925) wird das königlich-preußische Lehrerseminar eröffnet.
- 1847** Brühl wird in Einzelgemeinden aufgeteilt, die eigene Kataster, Kassenverwaltungen und Gemeinderäte erhalten.
- 1858** Am Steinweg wird das Rathaus neu gebaut.
- 1867** Im Mai beschließt der Rat den Bau einer Leuchtgasfabrik, die ‚Grundsteinlegung‘ für die heutigen Stadtwerke Brühl.
- 1874** Bau der Eifelbahn Köln-Trier; an der Strecke entstehen große Braunkohletagebaue und Brikettfabriken. Bau des Kaiserbahnhofs.
- 1883** Bis 1899 Industrialisierung: Gründung Zuckerfabrik, Grube Berggeist, Eröffnung Vorgebirgsbahn, erste Briketts, Strom aus Braunkohle...

1891 Am 02.04. wird Max Ernst geboren, der mit seinen surrealen Werken Weltruhm erlangt.

1893 Geburt des Malers Will Küpper.

1910 Brühl erhält erneut Stadtrechte – Gliederung in Brühl-Stadt und Brühl-Land mit selbstständigen Vororten.

1926 Eröffnung der Berufsbildenden Schulen im ehemaligen Franziskanerkloster; zeitweise Unterbringung Knaben- und Mädchenschule.

1927 Gründung Eisenwerk Brühl durch Georg und Maria Sandmann – unter anderem mit

erfolgreicher Produktion für die Autoindustrie.

1932 Kommunale Neugliederung am 01.10.: Eingemeindung Vororte und Verwaltung mit der Stadt durch Bürgermeister und Rat.

1938 SA-Abteilungen verwüsten jüdische Geschäfte und vernichten die Synagoge durch Brand.

1941 In den Kriegsjahren bis 1945 erschüttern große Bombenangriffe die Stadt und hinterlassen zerstörte Gebäude und viele Todesopfer.





1945 Einmarsch der Amerikaner am 07.03.. Die Stadt Brühl bleibt bis Mai 1955 Besatzungszone.

1946 Beginn des Wiederaufbaus; große Flüchtlingsströme nach Ende des 2. Weltkrieges. Martin Schmidt wird erster Stadtdirektor.

1949 Erster Staatsempfang auf Schloss Augustsburg durch den neugewählten Bundespräsidenten Theodor Heuss im September.

1964 Die französische Stadt Sceaux wird Partnerstadt Brühls; ihr folgt 9 Jahre später die englische Stadt Royal Leamington Spa.

1967 Das „Phantasialand“, das auf weiten Flächen eines abgetragenen Braunkohlefeldes errichtet wurde, öffnet erstmals seine Pforten.

1985 700-Jahrfeier zur Verleihung der Stadtrechte

1987 Einweihung des neuen Rathauses im ehemaligen Franziskanerkloster und der Fußgängerzone vom Stern zur Heinrich-Esser-Straße.

1990 richtet die Stadt Brühl den Joseph & Anna Fassbender-Preis für Grafiker und Handzeichner ein.

1993 Eine Gedenkstätte wird am ehemaligen Standort der jüdischen Synagoge eingeweiht; ehem. jüdische Mitbürger/innen besuchen Brühl 1989.

2000 Eröffnung des Brühler Keramikmuseums in der Kempshofstraße.

Schweres Zugunglück im DB-Bahnhof Brühl (am Schloss).

2005 Bundespräsident Prof. Dr. Köhler eröffnet Max Ernst Museum mit Skulpturen, Gemälden, Grafiken des weltbekannten Künstlers.

2009 Schwadorf besteht 900 Jahre. Wiedereröffnung des Schlossparkstadions nach Sanierung.

Städtische Kunstsammlungen

In der Brühler Stadtverwaltung werden nicht nur Aktenberge gesammelt. Eine Stippvisite im **Stadtarchiv** lohnt sich sicher, denn dort lassen sich neben den Quellen zur Stadtgeschichte auch wahre Kunstschätze bestaunen.

Insbesondere die 5.000 Werke des Brühler Fotografen **Fritz Neff** mit Lichtbildern aus den Jahren 1930 bis 1939 sind lebendige Zeugnisse der Lebensverhältnisse des letzten Jahrhunderts und fotografische Kunst von Rang.

Den zweiten großen Sammlungsblock im Archiv bilden die Werke des Malers **Will Küpper**. Er selbst

bezeichnete sich als „Maler aus innerer Notwendigkeit“. 1893 in Brühl geboren, erhielt Küpper als Junge gemeinsam mit dem weltberühmten Surrealisten Max Ernst Malunterricht bei dessen Vater Philipp Ernst. Schon früh wurde der Mensch zum zentralen Thema von Küppers künstlerischem Schaffen. Der Nachlass des 1972 verstorbenen Künstlers mit 100 Ölgemälden und etwa 1.000 Zeichnungen wird von der Stadt Brühl wissenschaftlich betreut und nach Absprache öffentlich zugänglich gemacht.

Seit 1971 fördert die Stadt Brühl junge, in der Ausbildung befindliche Künstlerinnen und Künstler durch

das **Max Ernst-Stipendium**. Neben den Preisgeldern unterstützt die Stadt Brühl die weitere Entwicklung der Kunstschaffenden auch durch den Ankauf eines Werkes.

So ist in über 40 Jahren eine Kollektion zeitgenössischer Kunst entstanden, die im Rathaus der Stadt Brühl öffentlich zugänglich ist. Sie dokumentiert ein Stück öffentlicher Kunstförderung, die im Rheinland Seltenheitscharakter hat.

 www.bruehl.de





St. Maria von den Engeln und Franziskanerkloster (1146)

Der nach Schloss Augustusburg mächtigste Baukörper der Innenstadt ist das als Rathaus genutzte **ehemalige Franziskanerkloster**, an das sich die Kirche **St. Maria von den Engeln** anschmiegt. Der Kölner Erzbischof Hermann IV. von Hessen lässt von 1491 bis 1493 das Kloster nebst Kirche für die nach Brühl berufenen Franziskaner bauen. 1713 ist die Grundsteinlegung für das heutige (Rathaus)Gebäude, das seit der Auflösung der Ordensgemeinschaft im Jahre 1802 öffentlich genutzt wird.

Alleine der Kreuzgang und der Kapitelsaal des Rathauses lassen die ursprünglich klösterliche Nutzung erahnen.

Unter Clemens August, Kurfürst von Köln aus dem Hause Wittelsbach, wurde die bescheidene Klosterkirche in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts zur prächtigen Hof- und Schlosskirche im Stile des Rokoko umgestaltet.

Zentraler geistlicher und künstlerischer Mittelpunkt von **St. Maria von den Engeln** ist der Verkündigungsalter von Balthasar Neumann mit den Figuren von Johann Wolfgang van der Auwera aus dem Jahre 1745. Altar und Baldachin sind aus Holz gefertigt, teils vergoldet und mit farbigem Stuckmarmor in den unterschiedlichsten Tönen überzogen.

St. Margareta, Christuskirche, Hl. Johannes der Täufer

Brühl ist eine Stadt des multikulturellen Zusammenlebens verschiedenster Nationalitäten und Glaubensrichtungen. Im kleinschrittigen Gefüge der Brühler Innenstadt ragen zwei Turmspitzen markant hervor.

Bereits Mitte des 14. Jahrhunderts wurde die dreischiffige spätgotische Basilika **St. Margareta**, unweit des Marktplatzes in der Kirchgasse gelegen, erbaut. Ihre heutige Ausprägung mit einem zweischiffigen Querhaus erhielt die katholische Pfarrkirche im 19. Jahrhundert.

Zu ihrer bemerkenswerten Ausstattung gehören der hölzerne Ursulaschrein (um 1500), zwei Ta-

felbilder im Chorraum (um 1510), das Triumphkreuz im nördlichen Seitenschiff (1714), Kanzel und Orgelprospekt (um 1730) sowie der neugotische Hochaltar aus dem Ende des 19. Jahrhunderts.

Gesellschaftliche Veränderungen finden in der Errichtung der **Christuskirche** ihren Widerhall. Sie gilt als älteste evangelische Kirche zwischen Köln und Bonn und wurde für die zugezogenen preußischen, meist evangelischen Soldaten, Beamten und Unternehmer nach den Befreiungskriegen errichtet.

Der schlichte Kirchenbau im Mayersweg wurde mit Geldern der Gläubigen wie auch eines Gna-

dingeldes des preußischen Königs zwischen 1886 und 1888 errichtet.

Die griechisch orthodoxe Kirchengemeinde **Hl. Johannes der Täufer** wurde 1983 gegründet und ist Glaubensheimat für 3.000 orthodoxe Christen, zumeist mit griechischen Wurzeln. Sie erwarben 1989 in der Wallstraße einen ehemaligen Supermarkt, auf dessen Boden ein für das Rheinland einzigartiger Sakralraum entstand, dessen Altar 2005 geweiht wurde. Wer das Gebäude mit dem markanten blauen Kuppeldach betritt, kann die auf Jahre ausgelegte Ausmalung des Kirchenraums mit verfolgen.

📍 www.ack-bruehl.de





Das jüdische Brühl, Friedhof und Orte des Gedenkens

Im Oktober 1944 endeten 659 Jahre nachweisbarer Geschichte der Juden in Brühl. Heute erinnern Straßennamen, die Gedenkstätte, der jüdische Friedhof und die vom Künstler Gunter Demnig verlegten „**Stolpersteine**“ an die Existenz jüdischen Lebens.

Die überall in der Innenstadt verlegten Messing-Pflastersteine sollen an die jüdischen Opfer des Nazi-Terrors erinnern – direkt vor den Häusern, in denen sie lebten, bevor sie deportiert und ermordet wurden.

Dabei ist die Geschichte der Juden eng verknüpft mit der Geschichte der Stadt Brühl. In den schriftlichen Quellen zur Brühler Geschichte werden bereits zur

Stadtgründung 1285 Juden erwähnt. Der außerhalb der mittelalterlichen Stadt angelegte **Friedhof** wird erstmals in einer 1371 ausgestellten Urkunde aufgeführt, in der ein Acker an dem joedenkirchhove verkauft wurde.

Der älteste Grabstein datiert von 1746, die jüngste Grablege ist mit 12.12.1946 datiert. Heute sind noch 94 Grabsteine (Mazewot) auf dem Gelände vorhanden, das mit 4.170 m² einen der größten jüdischen Friedhöfe im Rheinland bildet. Das Gräberfeld bleibt weiterhin Friedhof bzw. Bet Hachajim, denn jüdische Friedhöfe beherbergen Tote bis zum jüngsten Tag.

Jüdischer Friedhof,
Kölnstraße/Schildgesstraße

Als Blütezeit der Brühler jüdischen Gemeinschaft ist das 19. Jahrhundert mit dem Bau der **Synagoge** im maurischen Stil anzusehen. Mit Beginn der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten veränderte sich das Bild, es folgten wirtschaftliche Einschränkungen und gesellschaftliche Isolierung. Nach dem Novemberpogrom 1938 flüchteten viele Juden. 1942 erfolgten erste Verschleppungen in die Vernichtungslager. Im Oktober 1944 hatte Brühl keine jüdischen Einwohner mehr. Die **Synagoge** stand links neben der 1993 errichteten heutigen **Gedenkstätte**.

Gedenkstätte, An der Synagoge

 www.bruehl.de

Historische Bauerke und Museen

Bereits zur Stadtgründung 1285 wird dieser Straßenzug als Marktplatz angelegt. Der Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV. lässt 1844 in der Nähe seiner Residenz Augustusburg eine Eisenbahn-Station erbauen.

Damit schafft er die Grundlage für die rasche industrielle und kulturelle Entwicklung der Stadt.

Über die Jahrhunderte verändern zwei Stadtbrände und der Zweite Weltkrieg das Bild des Marktes. So fährt dort bis 1920 der „Feurige Elias“ auf Schienen; bis 1987 führt eine Bundesstraße über den Marktplatz.

Der Markt hat trotz der vielen Veränderungen ein unverwechselbares Flair.

Er ist Treffpunkt und lädt mit seinen vielen Restaurants, gemütlichen Straßencafés, Kneipen und Bistros zum Verweilen, Klönen und Genießen ein.

Und ganz gleich, ob man Brühl im Rahmen einer Stadt- oder Themenführung mit den Brühler Stadtführerinnen oder als Entdecker auf eigene Faust erforschen will – Brühls Pflaster hat jede Menge Geschichte(n) auf Lager.

 www.bruehl.de





Brühler Keramikmuseum

Das kleine Museum finden Sie in einer vorbildlich sanierten ehemaligen Stellmacherei aus der Mitte des 19. Jahrhunderts.

Vom 7. Jahrhundert bis zum großen Stadtbrand im Jahr 1530 existieren im Brühler Raum zahlreiche Töpferwerkstätten. Sie produzieren Nutzgeschirre, die auf sämtlichen europäischen Märkten eine begehrte Handelsware sind.

Die ausgestellten Badorfer, Pingsdorfer und Brühler Gefäßkeramiken zählen zu den bedeutenden Kulturgütern des Rheinlandes.

Im 13. Jahrhundert vollzieht sich im deutschsprachigen Raum der epochale Stilwandel von der Romanik zur Gotik. Für die rheinische Töpferkunst lässt sich dieser Wandel in der Töpferstadt Brühl besonders reich und anschaulich belegen.

Die Zierde des Keramikmuseums ist ein Kräutergarten nach mittelalterlichem Vorbild. Sehr reizvoll ist die Museumsgastronomie mit Innen- und Außenbetrieb..

Kempishofstraße 10

 www.bruehler-museumsinsel.de

Museum für Alltagsgeschichte – Günter Krüger Haus –

Das um 1744 errichtete Fachwerkhaus gehört zu den ältesten Häusern Brühls. 1993/94 wird das bedeutende Baudenkmal originalgetreu wiederhergestellt.

Gewidmet ist das hier beheimatete Museum für Alltagsgeschichte jenen Menschen, die im Schatten von Schloss Augustusburg lebten und arbeiteten. Ihr Leben, ihr tägliches Brot, historische Handwerke, Riten und Gebräuche stehen im Mittelpunkt der ungewöhnlichen Präsentation.

Die von dem Brühler Künstler Günter Krüger entwickelte Museumskonzeption macht die facettenreichen Lebensbedingungen der arbeitenden

Bevölkerung in einer sehenswerten Dauerausstellung sowie in kleinen Wechselausstellungen erlebbar.

Ziel ist es, das Museum als Pendant zum kurfürstlichen Lustschloss Augustusburg zu positionieren und so ein Gegengewicht zum dort zelebrierten „ewigen Sonntag“ der Geschichte zu schaffen.

Kempishofstraße 15 €

 www.bruehler-museumsinsel.de





Kaiserbahnhof

Der **Kaiserbahnhof** im Stadtteil Kierberg gilt als eines der schönsten Bahnhofsgebäude Deutschlands.

Die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft (RhE) errichtet das Empfangsgebäude **Bahnhof Kierberg-Brühl** 1877 als repräsentative Haltestelle an der Strecke Kalscheuren-Euskirchen, später als **Eifelstrecke** bezeichnet, im Stil einer großbürgerlichen Villa mit Renaissance-Elementen.

Mit seinen Laubengängen und Terrassen, einem Aussichtsturm, einem Musik-Pavillon sowie großzügig angelegten Parkanlagen ist dieses als "Vergnügungsbahnstation Kierberg" bis zum 1. Weltkrieg ein beliebtes Ausflugsziel

für den Kölner Mittelstand. Seine aufwändige Gestaltung und den Namen verdankt er Kaiser Wilhelm I. Der Bahnhof dient ihm als Zwischenhalt seiner jährlichen Besuche der Herbstmanöver in der Eifel. Von hier aus fährt er mit der Kutsche über die Kaiserstraße zur Übernachtung nach Schloss Augustsburg. Der Kaiserbahnhof mit Gastronomiebetrieb ist wegen der besonderen Lage seit mehr als einem Jahrhundert ein beliebtes Ausflugsziel.

Die Besichtigung von außen ist ganzjährig möglich.

Kierberger Straße 158

 www.kaiserbahnhof-bruehl.de

Wasserturm Brühl

Gerade in den Abendstunden ist der beleuchtete Turm unübersehbar. Im Westen der Stadt ragt das Wahrzeichen über den Wipfeln des Naturparks Rheinland hervor.

Man kann es sich kaum vorstellen, doch hier wohnen und arbeiten Menschen unter 1.500 cbm Wasser!

Der Bau des etwa 45 m hohen **Wasserturms** mit seinem Vorratsbehälter – auch **Gabjei-Turm** genannt – wurde nach den Plänen des Architekten Wolfgang Beyer 1950 beschlossen und umgesetzt. Er liegt im Zentrum der Wasserversorgung und beliefert neben den privaten Abnehmern auch die Industrie.

Der Turm ist aufgeteilt in Gastronomie mit Biergarten im Erdgeschoss, Wohnen bis zur 4. Etage, Trockenboden und einem Leerraum für den wasser-technischen Betrieb.

Der Wasserturm Brühl ist ein beliebter Ziel- und Ausgangspunkt für die Naherholung.

Eine Turmbesteigung ist nicht möglich, nur Außenbesichtigung.

Liblarer Straße 181

 www.wasserturm-bruehl.de





Schallenburg

Als Teil der „Rheinischen Bucht“ liegt Brühl in einer der wasserburgenreichsten Regionen Deutschlands. Mehr als fünfzig Burgen, Schlösser und Herrensitze säumen die Region an Rhein und Erft. Auch wenn bei einigen Schlössern und Burgen der Blick nur aus den Parkanlagen auf die historischen Gebäude gestattet ist, lohnt sich dennoch ein Besuch.

Tipp: Das Ticket- & Tourismus-Center brühl-info informiert Sie gerne über die eigens entwickelte Fahrradrouten zu den Burgen und Schlössern der Region! Die Schallenburg in Brühl-Schwadorf besitzt noch das alte, mit Wasser gefüllte Grabensystem und besteht aus

einer Hauptburg auf einer Insel und einem kleinen, nach Süden anschließenden Fachwerkbau, dem Wirtschaftshof. Die spätgotische Burg wurde im 15. Jahrhundert durch die Familie Schall von Bell erbaut, 1694 erfolgte der Anbau der dem Wirtschaftshof zugewandten Seite des Hauptflügels, der barocke Akzente enthält.

Der Park und die Wirtschaftsgebäude wurden im 19. Jahrhundert angelegt. Sie zählt zu den wenigen noch bewohnten Wasserburgen im Rheinland. Eine Besichtigung der Burganlage ist nicht möglich.

An der Schallenburg
 www.bruehl.de

Naturpark Rheinland für Entdecker

Wo in Brühl noch vor 50 Jahren Braunkohle aus dem Boden gewonnen wurde, ist in den letzten Jahrzehnten ein Naherholungsgebiet entstanden, wie es abwechslungsreicher kaum sein kann.

Schattige Wälder und eine idyllische Seenlandschaft kennzeichnen die grüne Lunge Brühls, welche unzählige Wanderer, Jogger und Fahrradfahrer zum Entdecken einladen.

Heute liegt direkt vor der Brühler Haustür, zwischen Rhein und Eifel, der **Naturpark Rheinland** mit einer einzigartigen landschaftlichen Vielfalt, die sich über eine Fläche von 1.000 Quadratkilometer erstreckt.

Wälder, Flüsse, Seen bis hin zu hügeligen Vulkanstrukturen wechseln sich ab mit ebenen Agrarlandschaften und kleinen idyllischen Dörfern.

Die Ausprägung der Landschaft im Naturpark ist meist flach mit Ausnahme jener tektonischen Formation, die das Gebiet gerade für Wanderer so attraktiv macht:

Der ca. 50 km lange Höhenzug der Ville hat sich vor 65 bis 23 Millionen Jahren durch eine tektonische Verschiebung entwickelt und ermöglicht heute unvergleichliche Fernblicke.

 www.naturpark-rheinland.de





Auf Schusters Rappen

Wichtige regionale und überregionale Wanderwege verlaufen im Stadtgebiet.

Einer davon ist der Römerkanalwanderweg, welcher 1988 erstmalig eröffnet und 2012 modernisiert wurde. Auf mehr als 100 Kilometern folgt dieser Weg den Spuren der Römer im Rheinland und zeigt an vielen Stellen beeindruckende Beispiele römischer Ingenieurskunst.

Der **Römerkanalwanderweg**, der entlang der von Römern erbauten Wasserleitung von Nettersheim bis Köln verläuft, macht in Brühl ebenso Station wie weitere Themenrouten rund um die Villeseen.

Einst nahmen die gottesfürchtigen Pilger des Mittelalters vom „Heiligen Köln“, dem Knotenpunkt zahlreicher Pilgerwege, aus Kurs über Bonn nach Trier, einem der bedeutenden Wallfahrtszentren des Abendlandes.

Als **Wege der Jakobspilger im Rheinland** bestens ausgeschildert, lädt der insgesamt 280 Kilometer weite Weg in 13 Tagesetappen wieder zum Innenhalten auch auf Brühler Stadtgebiet ein.

i www.roemerkanal-wanderweg.de
www.jakobspilger.lvr.de

Heider Bergsee

Im mittleren Teil der **Ville**, wo vom 19. bis Anfang des 20. Jahrhunderts kleinflächig die **Braunkohle** abgebaut wurde, entstand die heutige **Ville-Seen-Platte**, ein ca. 50 km² großes, ausgedehntes Gebiet mit Mischwäldern und über 40 Seen.

Dank umsichtiger **Rekultivierung** hat sich hier im Lauf der Jahrzehnte wieder eine artenreiche Pflanzen- und Tierwelt angesiedelt.

Lange bevor es zur gesetzlichen Verpflichtung wurde, leistete hier der Hürther Bergwerksdirektor **Adolf Dasbach** Pionierarbeit hinsichtlich des Rückbaus seiner ausgekohlten Gruben. Der Abbau endete 1964; im Zuge der

Rekultivierung des ausgekohlten Brühler Braunkohle-Abbaugbietes entsteht 1965 der Heider Bergsee auf einer Fläche von 35,4 ha. Teile des Geländes bleiben sich selbst überlassen und sind als **Naturschutzgebiete** deklariert.

Ville, Kottenforst und die rekultivierten ehemaligen **Braunkohle-Tagebaugebiete** mit ihren Seen dienen auch den Menschen in der **Region Köln/Bonn** als Naherholungsgebiet.

Seit 1967 gibt es das Freibad, seit 1968 den Campingplatz; Wasser- und Rad-sportfreunde, Wanderer und Jogger sowie Naturliebhaber kommen auf ihre Kosten. €

📍 www.heiderbergsee.de





Bleibtreusee – Wasserskianlage

Der See ist nach **Hermann Bleibtreu** (1821-1881), einem der Pioniere der Braunkohlenindustrie im Brühler Raum, benannt, der 1874 erstmals ein Grubenfeld südlich von Heide aufschloss. Durch den Wiederanstieg des Grundwassers nach dem Ende des Tagebaus füllen sich die Restlöcher langsam mit Wasser. So entsteht Mitte der 1930er Jahre der Bleibtreusee als einer der größten Seen. Teile des Geländes bleiben sich selbst überlassen und sind als **Naturschutzgebiete** deklariert.

So ist die kleine längliche Insel am Südrand des Bleibtreusees brütenden Vögeln vorbehalten. Auf freigegebenen Teilbereichen des Bleibtreusees sind

Windsurfer und kleine Segeljollen zugelassen.

Am Nordende besteht seit Juli 2007 eine von Beginn an gut frequentierte Wasserskianlage mit angeschlossener Restauration direkt neben dem flachen Sandbadestrand. Die **Wasserski- und Wakeboarding-Anlage** mit einem 580 Meter langen Rundkurs und einer Übungsbahn für Einsteiger zieht nicht nur zu regionalen, sondern auch zu nationalen Titelkämpfen Sportlerinnen und Sportler aus ganz Deutschland an.

Bleibtreuseeweg 1, 50354 Hürth €

 www.wasserski-bleibtreusee.de

Kletterwald Schwindelfrei

Sich einmal so ein wenig wie Tarzan fühlen und sich von Baum zu Baum hangeln – das können Natur- und Sportbegeisterte im **Kletterwald Schwindelfrei**.

Idyllisch im **Naturpark Rheinland** gelegen, finden Abenteuerlustige nahe dem Wasserturm auch ohne Vorkenntnisse das besondere Erlebnis.

Mehr als 80 Kletterelemente bieten Herausforderungen für Anfänger und Fortgeschrittene. Angefangen bei zwei Metern geht es auf elf verschiedenen Hochseilgarten-Parcours hoch bis in die Baumkronen in etwa 20 Meter Höhe.

Je nach Parcours und Schwierigkeitsgrad überqueren Sie im Kletterwald wacklige Burma-Brücken, machen waghalsige Tarzan-Sprünge, bezwingen Kletterwände, überwinden Lianen-Gänge oder gleiten auf Seilrutschen durch dichtes Grün.

Dank höchster Qualitätsstandards und moderner Sicherheitssysteme können Sie sich im Kletterwald Schwindelfrei voll und ganz auf Klettervergnügen und Naturerlebnis konzentrieren. Ausrüstung und eine Einführung sind im Preis enthalten.

Liblarer Straße 183 €

 www.schwindelfrei-bruehl.de





Altes Getreidesilo, Via Ferrata

Ein 45 m hoher ehemaliger Getreidespeicher ist Europas höchster urbaner und professionell betreuter Klettersteig.

Das Silo – auch der „lange Lulatsch“ genannt – wird 1955 mit einem Fassungsvermögen von 2.100 Tonnen Schwergetreide (Weizen und Roggen) in 22 Silozellen errichtet, weil den Bauern wegen des immer größer werdenden Einsatzes von Maschinen bei der Getreideernte zunehmend Lagermöglichkeiten fehlen. Er ist bis 1990 in Betrieb.

Heute wartet das Gebäude mit der Trendsportart **Houserunning** auf sportliche Kletterer ohne Hö-

henangst. Wer den Adrenalinkick schätzt, für den ist die **Via Ferrata** entlang der Außenwände die perfekte Herausforderung auf dem höchsten urbanen Klettersteig Europas, auf dem sogar auch das Übernachten in luftiger Höhe möglich ist.

Kurfürstenstraße 60 €

 www.schwindelfrei-bruehl.de

Birkhof und Kapelle

Der 1862 in klassizistischen Formen errichtete **Gutshof Birkhof** mit großem Herrenhaus liegt im Altwald im Naturpark Rheinland.

Bis 1900 dient das Gut als landwirtschaftlicher Betrieb und später als Brikettfabrik. Mit Abbau der Braunkohle wird die alte Kapelle abgerissen und 1912 durch die heutige **Birkhofkapelle Zur schmerzhaften Muttergottes** ersetzt.

Trotz unterschiedlicher Nutzung nach dem Zweiten Weltkrieg verfällt der einstige Wirtschaftshof zur Ruine. Der **Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville e.V.** mietet den Hof und baut ihn ab 1967 in Eigenleistung wieder

auf. 2008 kauft der Verein den Birkhof mit Herrenhaus, Stallungen, zwei Reithallen, einem Reiterstübchen, Restaurant und ein 4 Hektar großes Gelände und nutzt ihn mit Gastronomie und Abenteuerspielplatz als Reiterhof.

Am Birkhof 1

 www.birkhofville-bruehl.de





Fahrradstadt Brühl

Brühl – auch „Die Stadt der kurzen Wege“ genannt – ist anerkannt fahrradfreundlich. Was liegt also näher, als Brühl mit dem Fahrrad zu erkunden? Lassen Sie sich für Ihre Touren inspirieren vom neu aufgelegten Radfahrstadtplan. Er bietet mehr als nur den Weg von A nach B.

Ausgewiesene Radrouten sind übersichtlich dargestellt, autofreie Strecken gekennzeichnet und ein Straßenverzeichnis sorgt für Orientierung. Zwei neue Rundwege von etwa 20 km sind hinzu gekommen – die **10-Seen-Tour** durch die Ville und die **Rund-um-Brühl-Tour**. Attraktive touristische Brühler Highlights

werden vorgestellt. Hinweise helfen Ihnen bei der Streckenfindung oder machen Appetit auf noch nicht bekannte Ziele. Interessant sind auch die Tourenvorschläge der ebenfalls neu aufgelegten Fahrradmappe **Auf Felgen schwelgen**.



📧 tourismus@bruehl.de

Gesund & Vital - Gelassenheit für mich

In Brühl gibt es so viele Kultur- und Erlebnisangebote, dass man als Gast in der Stadt eigentlich immer nur unterwegs sein könnte.

Aber Moment mal: Sie haben Urlaub! Schlimm genug, wenn Ihr Arbeitstag eigentlich mehr als 24 Stunden haben müsste.

Hier in Brühl ist „Abschalten“ angesagt, denn bei uns können Sie Ihr Naturerlebnis perfekt mit **Wohlfühl-Momenten für Leib und Seele** kombinieren.

Sind Sie lieber auf Schusters Rappen oder mit dem Drahtesel an der frischen Luft unterwegs? Auf unseren bestens ausgeschilderten Qualitätswanderwegen wie auch entlang

unserer Fahrraderlebnisrouten können Sie den Naturpark Rheinland mit seinem lieblichen Wechsel von Wald- und Seenlandschaften in aller Seelenruhe erkunden.

Verweilen Sie in einer Waldlichtung, um der **Bogenlust** zu frönen und beim intuitiven Bogenschießen Ihre Gelassenheit und Aufmerksamkeit zu steigern.

Oder lassen Sie sich doch einfach einen Tag lang mit aromatisch duftenden **Saunaaufgüssen oder asiatischen Massagen** verwöhnen. So können Sie dem Alltag anschließend mit neuer Gelassenheit begegnen!

📍 www.bruehl.de





Bogenlust

Keine Frage: Das Schießen mit einem Pfeil ist ein menschliches Urerlebnis! Wer mit Pfeil und Bogen ausgerüstet in den Wald zieht, kann dies aus mancher Motivation heraus tun. Für den Einen ist es Freizeitvergnügen im Grünen, für den Anderen ist es Kontemplation, wieder andere trainieren den Jagdinstinkt.

Bei vielen Völkern der Erde wird das Bogenschießen immer auch als Übung verstanden, die Körper und Geist gleichermaßen anspricht und fordert. Eines steht fest: Bei den Angeboten von **Bogenlust auf der Maiglerwiese** landet der Adrenalinpiegel auch des angespanntesten Städters ganz

schnell wieder auf Normal Null, denn der Wechsel von An- und Entspannung baut Stresshormone ab.

Das intuitive Bogenschießen, das Sie mitten in der Natur im Schatten des Brühler Wasserturms erproben können, stärkt Gelassenheit und Aufmerksamkeit. Es verbessert die Konzentrationsfähigkeit ebenso wie die Fähigkeit loszulassen. Und eine tüchtige Portion positives Denken gibt es als Belohnung oben drauf.

Finden Sie Ihren Standpunkt und fixieren Sie ihr Ziel „Entspannung“.

 www.bogenlust.de 

Mandala Spa im Hotel LING BAO ★★★★★

Es gibt diese Träume, von denen man denkt, dass sie nie Realität werden können. Wie soll man auch von Brühl aus mal eben ans andere Ende der Welt reisen, um sich dort unter kundigen Händen verwöhnen zu lassen? Klar geht das!

Inmitten der sprudelnden Lebendigkeit des Freizeitparks **Phantasialand** und eingebettet in das größte chinesische Bauwerk außerhalb Chinas finden Sie im Hotel **LING BAO** das **Mandala Spa**, eine asiatische Oase der Ruhe und Entspannung!

Hier können Sie als Gast des Hauses oder Day Spa-Nutzer chinesische, thailändische und balinesische An-

wendungen nach über 2500 Jahre alter Tradition mit eigener Haut erleben.

Spüren Sie, wie wohltuende Kräuternessenzen und wirksame Massagetechniken Ihrem Körper neue Lebensenergien schenken und tiefste Entspannung für den Geist bewirken!

Im Sommer lädt die Terrasse ein, auf gemütlichen Liegen und inmitten üppig gepflanzten Grüns Ihre Anwendung ausklingen und nachwirken zu lassen.

Berggeiststraße 31-41 €

 www.phantasialand.de





KarlsBad Brühl und Saunapark

Besuchen Sie das Spaßbad und Erlebniszentrum im Herzen von Brühl! Im **KarlsBad** – benannt nach seinem Stifter Bergbaudirektor Karl Gruhl – können Sie mit Ihren Kids einen unbeschwerten Sommernachmittag im **Freibad** verbringen oder ganzjährig im **Indoor-Schwimmbad** Ihre Bahnen ziehen.

Im weitläufigen **Saunapark** kommen Leib und Seele im Schwitzen zur Ruhe. Nirgends sonst finden Saunagäste ein so umfang- und abwechslungsreiches Angebot an verschiedensten Saunatypen, angefangen bei der klassischen STUGA-Holzsauna über die urgemütliche erdumgebene

MAA-Sauna mit ihrem offenen, knisternden Saunafeuer, dem VALO-Bad bis hin zur neuen SUURI.

Sie haben die Qual der Wahl – ganz gleich, welcher Sauna-Typ Sie sind, wie viel Hitze oder Luftfeuchtigkeit Sie mögen, ob Sie lieber im kleinen Kreis oder in größerer Gemeinschaft, mit oder ohne Aufgüsse – saunieren. Ihr Wohlbefinden ist Hau(p)tache – beim regelmäßigen Aufguss-Service ebenso wie bei den Angeboten an klassischen Massagen und Kosmetikanwendungen.

Kurfürstenstraße 40 €

 www.karlsbad-bruehl.de

Jecke Tön' vom 11.11. bis Aschermittwoch

Normal legen Brühler großen Wert darauf, mit den Kölnern nicht in einen Topf geworfen zu werden. Aber was ist schon „normal“ in der „5. Jahreszeit“?

An **Karneval** ist das ganze Rheinland im Glückstaumel und auch die Brühler laufen in **Kneipen und Festsälen, in den Veedeln (Stadtvierteln) und im Straßenkarneval** zur Hochform auf. Ab **Weiberfastnacht** befindet sich die Stadt im Ausnahmezustand.

Dann wird der Bürgermeister von den „Jecken“ des Amtes enthoben und das Dreigestirn – Prinz, Bauer und Jungfrau – übernimmt das Regiment. Spätestens jetzt werden für die ohnehin weltoffenen Rheinländer

Unterschiede zwischen den Menschen bedeutungslos. Man feiert und trinkt zusammen.

Höhepunkt in Brühl ist der **Karnevalsumzug „Närrischer Elias“**, mit dem Sie sich auch schon auf den tags darauf stattfindenden berühmten Kölner Rosenmontagszug einstimmen können.

Wenn Sie sich nicht als Besucher offenbaren wollen, sollten Sie folgende Vokabeln drauf haben: **Bützjer** (Küsse), **lecker Mädche** (ansehnliche Frauen jeden Alters), **Kamelle** (Bonbons), **Strüßjer** (Blumenstrauß) – und vor allem „**Brühl Alaaf**“ (Hoch lebe Brühl).

📍 www.bruehler-karneval.de





Festivals von Klassik bis Pop, von Film bis Theater

Wenn führende Klassik-Ensembles im Wonnemonat Mai ihre Instrumente stimmen, dann wird das Treppenhaus von Schloss Augustusburg wieder zum Schauplatz der **Brühler Schlosskonzerte**.

Seit über 50 Jahren sind die Klassik-Events im kurfürstlichen Rahmen des UNESCO-Welterbes begehrtes Reiseziel für Liebhaber gehobener Festivalkultur.

Eingebettet in die Schlosskonzerte genießen die Hörerinnen und Hörer das in Deutschland einzige **Haydn-Festival** mit dem großen Feuerwerk im Schlosspark zum Festival-Abschluss. Im Schatten des Schlosses

gedeihen weitere Festivals prächtig. So wird Brühl alle zwei Jahre während der **Internationalen Figuren-TheaterTage** zum Szenetreff für die Freunde des Puppentheaters.

Das **Max Ernst Museum Brühl** bildet den stilsicheren Rahmen für ein breites Bühnenangebot sowie für das Internationale **Konzert- und Meistkursfestival Konturen**.

Besonders beliebt in der gesamten Region ist das städtische **Open Air-Sommernkulturfestival brühlermarkt**.

An reizvollen Orten wie dem Park von Schloss Augustusburg, unter dem alten Baumbestand des Max Ernst Museums Brühl oder im historischen

Rathaus-Innenhof spricht das Festival alle Generationen aus fern und nah an. Hier drängeln sich die Kleinsten vor mobilen Kindertheater-Bühnen, während rheinische Lokalhelden wie die Rockband Köbes Underground und national bekannte Comedians für Begeisterung bei den Erwachsenen sorgen.

 www.schlosskonzerte.de

Kirmes, Innenstadt, Märkte, Brauchtum

Die Brühler sind ein soziales, buntes und weltoffenes Völkchen und lassen keine Gelegenheit zur Begegnung verstreichen.

Das historische Straßengefüge der verkehrsberuhigten Innenstadt und über 1.000 Veranstaltungen im Jahr tun das Ihrige, damit die Menschen sich in Brühl in die Augen schauen und gerne für einen Schwatz verweilen. Ob **Wochenmarkt, Schützenfeier, Innenstadt-Fest, Kirmes oder Weihnachtsmarkt** – da ist ganz Brühl auf den Beinen.

Die **WEPAG Brühl** sorgt als Zusammenschluss der Gewerbetreibenden in Brühl dafür, dass attraktive Märkte und

Feste Gäste aus der Umgebung ziehen. Der **Weihnachtsmarkt** ist weit über die Grenzen Brühls hinaus beliebt.

Auch das Brauchtum wird auf dem Marktplatz großgeschrieben. Seit über 570 Jahren schon wird rund um den Namenstag der **Heiligen Margareta** am 20. Juli die **Margaretenfeier** mit dem **Schützenfest der St.-Sebastianus-Bruderschaft** gefeiert.

Rund um die **festlichen Umzüge** ist das Fest zu einer der größten **Kirmesfeiern** in der Region erwachsen. Zahlreiche Schausteller laden mit ihren Fahrgeschäften und Buden Gäste aus nah und fern zu einem Besuch ein.

 www.wepag.de





Film ab!

Und los geht der Spaß im einzigem Kinosaal von Brühl!

Schon seit 1986 gelingt es dem rund 1.400 Mitglieder starken ZOOM Kino e.V., regelmäßig wichtige Auszeichnungen – unter anderem des Landes Nordrhein-Westfalen – für seine hervorragende Programmarbeit einzuheimsen.

Mit Unterstützung der Filmstiftung Nordrhein-Westfalen und jeder Menge Eigenleistung entstand 1996 das im Souterrain des Brühler Rathauses mitten in der Stadt beheimatete Kino mit 65 Plätzen. Hier können an sieben Tagen die Woche Kinohits für Kids besucht, dazu Pretiosen des Programm-

kinos und aktuelle Blockbuster von großen Kinofans genossen werden. Der Mittwochabend steht ganz im Zeichen von monatlich wechselnden Themenschwerpunkten und Kurzfilmen.

Wahre Pionierarbeit leistete ZOOM bereits 1986: Seitdem wandert das ZOOM Kino jeden Sommer in den Rathaus-Innenhof, um dort unter dem nächtlichen Sternenhimmel mit weit über 2.000 Zuschauern die inzwischen schon kultigen Open Air Kino-Wochen zu feiern.

Eintritt erhalten natürlich nicht nur Mitglieder, sondern auch Gäste Brühls sind herzlich willkommen.

Kleiner Tipp: Es empfiehlt sich dringend, Plätze vorab telefonisch zu reservieren! Für das Open Air Festival gilt eine abweichende Vorverkaufsregelung.

 www.zoomkino.de

Kölsch aus Brühl

Auf drei Institutionen lassen die Kölner nichts kommen: Auf ihren Dom, ihren Fußballverein und ihr Kölsch!

Liebevoll behaupten sie, dass es sich bei dem goldenen Durstlöscher um den einzigen Dialekt der Welt handelt, den man auch trinken kann. Was sie mit besonderem Stolz erfüllt: Laut Kölsch-Konvention darf das „nach dem Reinheitsgebot hergestellte, helle, hochvergorene, hopfenbetonte, blanke, obergärige Vollbier“ nur in der Domstadt hergestellt werden.

„Stimmt nicht“, schmunzeln wir Brühler und erobern einen der begehrten Sitzplätze auf der **Brauhausterrasse** der Brühler Bischoffsbrauerei.

Hier errichtete der Großvater des heutigen Besitzers um 1900 eine neue Hofanlage und verwendet Anfang der 1960er Jahre landwirtschaftlich nicht mehr genutzte Räume für eine private Kölsch-Brauerei. Und alles, was sich schon immer Kölsch nannte, darf sich laut Konvention auch heute so nennen.

Also rufen wir doch nochmal den Köbes, werfen einen Blick in die Speisekarte mit rheinischen Spezialitäten und lassen uns bei einem zauberhaften Blick über die Felder hinweg auf den Kölner Dom das außerhalb Kölns gebraute echte „Kölsch“ genüsslich die Kehle herunterlaufen!

❶ www.bischoff-koelsch.de





Aus der Gemüsekammer des Rheinlandes – Spargel

Spargel – nicht umsonst gelten die mondbleichen Stangen als königliches Gemüse!

Asparagus, so sein lateinischer Name, ist rar und hat ganz eigene Vorstellungen davon, auf welchem Boden er gedeihen möchte! Die Staude aus der Familie der Liliengewächse kann ihre mediterranen Ursprünge nicht verbergen. Von den Römern geliebt, wollten diese auch in den eroberten römischen Provinzen am Rhein nicht auf die Delikatesse verzichten.

Und sie hatten Glück: Die mitgeführte Pflanze fühlt sich seitdem wohl in den mit Löß angereicherten Sandböden der Köln-Bonner Ackerebene. Diese er-

wärmen sich früh im Jahr und sorgen seit fast zwei Jahrtausenden hier für kuschelige Wachstumsbedingungen.

Wer im köstlichen und zudem noch gesund entschlackenden und kalorienarmen Glück schwelgen möchte, muss sich beeilen. Denn die deutsche Erntesaison beginnt – je nach Witterung – Anfang/Mitte April und endet am 24. Juni, dem Johannistag, auch Spargelsilvester genannt. Besonders begehrt ist hier der **Brühl-Bornheimer Spargel**, der in beiden Städten angebaut wird.

Brühls Gastronomen lassen sich von Jahr zu Jahr neue Kreationen mit den noblen Stangen einfallen.

Treffpunkt Brühl: Wo Geschäft auf Lebensfreude trifft

Wenn Ihr **Tagungs- und Konferenzort** nicht nur modernen Standards genügen sollte, sondern auch die kleine Pause zwischendurch für Ihr Team oder die Kundinnen und Kunden zum Wohlfühlerlebnis werden soll, dann auf nach Brühl!

Brühl bietet die optimale Verkehrs-anbindung und ist innerhalb weniger Minuten auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln von den großen Messeplätzen des Rheinlandes aus zu erreichen.

Brühl hat nicht nur als **Bildungs- und Hochschulstandort** eine ganze Reihe bestausgestatteter Lernorte im Angebot, auch die Hotellerie ist auf

die speziellen Bedürfnisse des Businesskunden vorbereitet.

Mit dem **RAMADA Hotel Brühl-Köln ★★★★★** finden Sie zum Beispiel ein innenstadtnahes, von der DEHOGA – dem Deutschen Hotel- und Gaststättenverband – anerkanntes Tagungshotel mit optimaler Tagungsausstattung vor.

Und selbst zwischen den Wipfeln des Naturparks Rheinland und inmitten von Weltkunst lässt es sich in Brühl trefflich tagen!

 www.h-hotels.com/bruehl





Phantasia-land – business to pleasure

Im Phantasia-land kümmert sich das Team von „**Business to Pleasure**“ gerne rund um die Uhr darum, Ihr Geschäft im besten Licht erscheinen zu lassen.

Außergewöhnliche Locations und begeisternde Abendprogramme, dazu die mehrfach ausgezeichneten **Themenhotels MATAMBA ★★★superior** und **LING BAO★★★★** sowie Restaurants der Extraklasse bieten Top-Bedingungen für Veranstaltungen, die im Gedächtnis bleiben. Ob Meeting, Kongress, Produkteinführung, Jubiläum, Betriebsausflug, Weihnachtsfeier, Gala oder Outdoor-Großveranstaltung – im Phantasia-

land finden Sie den richtigen Raum und Platz für bis zu 20.000 TeilnehmerInnen zum Tagen, Konferieren und Feiern.

Die günstige Verkehrslage mit ausreichend Parkplätzen, Übernachtungsmöglichkeiten und vielen weiteren Serviceleistungen machen das Phantasia-land zum idealen Veranstaltungsort. Ein über 200-köpfiges professionelles Event-Team steht für Sie bereit: Es entwickelt und realisiert mit Ihnen Veranstaltungskonzepte, die Ihnen lange positiv in Erinnerung bleiben, die alle Sinne berühren und jeden Ihrer Teilnehmer begeistert.

 www.phantasia-land.de

Max und Co.

Nicht nur, wenn es wirklich kriselt, sollten Sie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dringend ein Teambuilding zwischen Baumwipfeln spendieren!

Bei den outdoor-Trainings-Angeboten von **Kletterwald Schwindelfrei** werden Teamgeist und soziale Kompetenz neu erfahrbar!

Wenn Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich selbst und die eigenen Grenzen überwinden, Herausforderungen gemeinsam mit den Kollegen meistern und die Gruppe mit frischem Blick wahrnehmen, dann wird dies Ihr Gewinn!

 www.kletterwald-schwindelfrei.de

Wachen Blickes werden Ihre Mitarbeiter sicherlich auch durch die Welt gehen, wenn sie zu einem Event ins **Max Ernst Museum Brühl** geladen werden.

Ob bei einem Kongress im **Dorothea Tanning-Saal**, einem Empfang in der **Zwischengalerie**, einem **Seminar im Geburtshaus des Künstlers** oder einer gemeinschaftlichen Kreativaktion im **Fantasie Labor** – Max Ernst lädt aus jeder Perspektive zur Kommunikation ein.

 www.maxernstmuseum.lvr.de





Viele Wege führen nach Brühl

Mit dem Auto können Sie Brühl aus allen Richtungen gut und ohne Umwege ansteuern. Für schnelle Verbindungen von Köln, Bonn, Aachen, Koblenz, Leverkusen, Düsseldorf oder aus dem Ruhrgebiet sorgt ein engmaschiges Autobahnnetz.

Das gilt auch für die Anreise aus Frankreich oder den BeNeLux-Ländern. Brühl ist auch per Flugzeug schnell und bequem zu erreichen. Die Entfernung zum Konrad-Adenauer-Flughafen Köln/Bonn beträgt knapp 25 Kilometer. Mit eigenem Autobahnanschluss ist der Airport in das Verkehrsnetz eingebunden. Der flughafeneigene Bahnhof liegt zentral zwischen den Terminals.

Zum Flughafen Düsseldorf sind es 80 Kilometer, zum Flughafen Frankfurt gut 200 Kilometer. Eine der Hauptachsen im Fernverkehr der Deutschen Bahn verbindet die Schloßstadt mit Köln und Bonn. Dank eigenem Brühler DB-Haltepunkt und sehr kurzen Fahrzeiten zu den Hauptbahnhöfen Köln und Bonn können Sie bei Ihrer Anreise alle IC und ICE-Verbindungen einplanen.

Die Stadt Brühl selbst verfügt über einen gut ausgebauten und modernen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Stadtbusse, Regionalbusse, Stadtbahnlinie 18 und die Deutsche Bahn (DB) verbinden sich zu einem attraktiven Angebot.

Bike and Ride – Brühl bietet für Fahrrad-Touristen die besten Voraussetzungen.

Mobil in Brühl

Brühl besitzt ein reichhaltiges Angebot an zentrumsnahen Parkplätzen. Von allen Hauptzufahrten gelangen Sie gut geführt zu den Parkplätzen in der Innenstadt. Ein Parkleitsystem unterstützt Sie auf diesem Weg. Das moderne Wegeleit-System hilft bei der Suche nach touristischen Zielen.

Brühl liegt am Rande des Naturparks Rheinland zwischen Köln und Bonn. In diesem Kurzstreckenbereich ist das Fahrrad allen anderen Verkehrsmitteln deutlich überlegen.

Der Brühler Stadtbus – einfach und bequem – bringt Sie schnell und zuverlässig zu Ihrem gewünschten Ziel. Im 30- oder 60-Minuten-Takt pendelt er zwischen der Innenstadt und den Brühler Stadtteilen. Aktuelle Fahrpläne hält das brühl-info, Uhlstraße 1, für Sie bereit und zum download stehen sie auf www.stadtwerke-bruehl.de.

Sie wollen ohne Fahrplan an Ihr Ziel? Dann bestellen Sie doch ein Taxi: Die Unternehmen in Brühl bieten neben dem normalen Taxi auch Großraum-taxis für Fahrten mit bis zu 8 Personen. Das AST-Taxi ist bis zu 30 Minuten vor Abfahrt zu bestellen: Tel. 02232 19731.

📍 www.bruehl.de

Notrufnummern:

Polizei 110

Feuerwehr 112

Notarzt/Rettungswagen 112

Marienhospital Brühl
02232 74-0

Giftnotruf Bonn 0228 19240

Impressum:



Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Postfach, 50319 Brühl

Stand: Januar 2016

Bildnachweise (Seitenangaben):

Jürgen Waffenschmidt (1, 6, 7, 11, 16, 20, 21, 37, 10 u., 42); Eberhard Weible (9, 24, 25); Kletterwald Schwindelfrei (29, 30); Wasserskianlage Bleibtreusee (28); RAMADA Hotel (43); PhantasiaLand (5, 35, 44); Clemens August - Schlösser Brühl (12); Dominik Schmitz/LVR-ZMB (9 u.); Max Ernst vor Staffelei: Max Ernst Museum Brühl des LVR/Stiftung Max Ernst (13 l.o.); Hans-Theo Gerhards / Max Ernst Museum Brühl des LVR (45); Zeche Zollverein (8 o.); Nicole Ritter (8 u., 18, 27); Fotoarchiv (2, 10, 13 r.o./l.u.)14, 17, 23, 31, 32, 38 u., 39, 10 o., 48); Sammlung Neff, 1933/34 (15 o.); Bogenlust (34); Will Küpper-Sammlung: Mann mit Axt, 1925, Öl auf Leinwand, 110 x 78 cm (15 u.); Eisenwerk (13 u.r.); Kaiserbahnhof (22); Intermedias Brühl (33, 36); Waltraud Engels (26); Brühler Schlosskonzerte (38 o.); DBB - Deutscher Brauerbund e.V. (41); Skyline: Medienservice Bornheim



Ticket- & Tourismus-Center

brühl-info

Uhlstraße 1 ♦ 50321 Brühl

November-April: Mo-Fr 9-19/Sa 9-13 h

Mai-Oktober: Mo-Fr 9-19/Sa 9-16 h

So/Feiertag 13-17 h

☎ 02232 79-345 ♦ ✉ tourismus@bruehl.de

Planen Sie eine Vereinstour oder einen Familienausflug? Organisieren Sie ein Rahmenprogramm für Ihre Betriebsfeier? Suchen Sie eine besondere Geschenkidee? Oder möchten Sie einfach einmal raus aus dem Alltag? Dann sind Sie bei uns richtig!

Bei Fragen zu Ihrem Brühl-Aufenthalt unterstützt Sie das Ticket- & Tourismus-Center brühl-info gerne

♦ mit Informationen über Hotels und private Unterkunftsangebote, auch mit bett+bike-Zertifizierung des ADFC

- ♦ bei der Zusammenstellung von Tages- und Mehrtagesprogrammen für Ihren individuellen Brühl-Aufenthalt
- ♦ bei der Auswahl und Buchung einer Stadterlebnisführung
- ♦ mit allgemeinen Auskünften & Prospekten zu kulturellen und touristischen Angeboten in Brühl und der Region Rhein-Erft
- ♦ mit dem Verkauf von Eintrittskarten für Brühl und über die Region Köln/Bonn hinaus
- ♦ mit seinem Angebot an Postkarten, Souvenirs, (Erlebnis-)Gutscheinen und vielem mehr!

